

II. J. 146.

1380 Sept. 20 [in vigilia beati Mathei apost.].

[72]

Derjelbe bekundet von feinen Vorgängern her dem Ritter Heinrich von Gemen zu ſchulden: 800 Mk. wegen der Burg u. des Hauſes Odynd, 60 Mk. wegen des dabei gelegenen Welynchhoves u. dazu noch 140 Mk., die der Ritter für Bauten an der Burg aufwenden ſoll. Für dieſe 1000 Mk. verpfändet er mit Zuſtimmung des Domkapitels ihm die genannte Burg, den Freiftuhl toen Bochtengrave, die Güter Heſſinch, Hygynch u. Hermeldinch u. den Welinchhof, sämtlich im Kſpl. Zuetloen, Biſchf. Nichtertune (Nichtern), aber mit Ausſchluß der Brüchten des Freiftuhls, wovon Heinrich u. ſeine Nachkommen, ſolange ſie Amtleute auf dem Brame ſind, dem Biſchofe Rechenſchaft ablegen ſollen. Beſitzen ſie das Amt nicht mehr, ſo ſollen ſie die Brüchte dem Amtmanne auf dem Brame berechnen. Die Rückzahlung des Geldes ſoll im Wybbelde to Vorken ſtattfinden.

Orig. 2 Siegel: Biſchof u. Kapitel. — Regeſt § 200. Gedruckt nach dem faſt gleichlautenden Originalreverſal des H. v. G. bei Kindlinger III, S. 491 ff. u. hiernach Brintman, Geſch. Vorkens S. 33 ff.